



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl AfD**

Maßnahmen der Staatsregierung zur Senkung der Strompreise

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, aufgrund der nach wie vor mit jedem Jahr steigenden Strompreise in Bayern dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung schriftlich zu berichten,

1. wie sie die Entwicklung der Strompreise in Deutschland bzw. Bayern in den letzten zehn Jahren bewertet,
2. wie sie die Auswirkungen hoher Strompreise auf die persönliche Lebenssituation von Einzelpersonen und Familien einschätzt,
3. wie sie die Auswirkungen hoher Strompreise auf die wirtschaftliche Situation bayrischer Unternehmen einschätzt,
4. für welche Maßnahmen sie sich auf Bundesebene nachdrücklich einsetzen will, um einen weiteren Anstieg der Strompreise zu verhindern und
5. wie sie angesichts der tatsächlichen Entwicklung der Strompreise zu ihren Wahlversprechen der Vergangenheit steht und ob sie diese als erfüllt betrachtet.

Begründung:

Die Staatsregierung betont unablässig, sich für bezahlbare Energie und damit verbunden niedrige Strompreise einsetzen zu wollen. Obwohl die wesentlichen energiepolitischen Entscheidungen auf Bundesebene getroffen werden, hat sie in diesem Zusammenhang in den vergangenen Jahren weitreichende Wahlversprechen zur Begrenzung der Strompreise abgegeben.

Im Regierungsprogramm der CSU aus dem Jahr 2008 heißt es hierzu¹: „Bayerns Verbraucher und Unternehmen sind auf eine bezahlbare und verlässliche Energieversorgung angewiesen. Dies ist auf absehbare Zeit nur durch einen sinnvollen Energiemix unter Einbeziehung der Kernkraft zu erreichen.“

Im Regierungsprogramm der CSU aus dem Jahr 2013 heißt es²: „Moderne Energie muss bezahlbar bleiben, für die Verbraucher genauso wie für die Betriebe.“

¹ https://www.hss.de/fileadmin/user_upload/HSS/Dokumente/ACSP/Landtagswahlen/CSU-Programm_LTW_2008.pdf

² <https://www.csu.de/politik/beschluesse/der-bayernplan-2013-2018/?pdf>

Im Bayerischen Energieprogramm aus dem Jahr 2015 heißt es³: „Die Belastbarkeit der bayerischen Industrie und Haushalte stößt durch die steigenden Energiepreise an ihre Grenzen. Deshalb wollen wir den Strompreisanstieg stoppen.“

Im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien CSU und Freie Wähler aus dem Jahr 2018 heißt es⁴: „Wir wollen eine Stabilisierung der Strompreise. Die Abgabenlast wollen wir auch durch eine Reform des EEG-Fördersystems hin zu mehr Markt- und Systemintegration senken.“

Der Strompreis für Privathaushalte in Deutschland lag im Jahr 2008 bei durchschnittlich 21,65 ct/kWh und ist seitdem auf aktuell 30,43 ct/kWh angestiegen⁵. Die durchschnittliche Stromrechnung eines Drei-Personen-Haushalts hat damit im gleichen Zeitraum von rund 60 Euro auf knapp 90 Euro monatlich zugenommen⁶. Für 2020 wird aufgrund der nach wie vor steigenden EEG-Umlage ein weiterer Preisanstieg erwartet⁷. Dies kann nur als vollständiges Versagen der Staatsregierung auf Bundesebene bewertet werden.

Die Antragsteller fordern daher, dass die Staatsregierung ihre geplanten Maßnahmen zur Stromkostensenkung schriftlich offenlegt.

³ https://www.stmwi.bayern.de/fileadmin/user_upload/stmwi/Publikationen/2015/2015-21-10-Bayerisches_Energieprogramm.pdf

⁴ https://fw-landtag.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Koalitionsvertrag_CSU_FREIE_W%C3%84HLER_04.11.2018.pdf

⁵ https://www.bdew.de/media/documents/190723_BDEW-Strompreisanalyse_Juli-2019.pdf

⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/5670/umfrage/durchschnittliche-monatliche-stromrechnung-seit-1998/>

⁷ <https://www.heise.de/newsticker/meldung/EEG-Umlage-steigt-2020-hoehere-Strompreise-befuerchtet-4555775.html>